



AUFARBEITUNGSINITIATIVE

AUFARBEITUNG DER CORONA-ZEIT
FÜR WAHRHEIT UND GERECHTIGKEIT

AUFARBEITUNGSINITIATIVE.CH



Geschätzte Damen und Herren, liebe Medienschaffende, Vertreterinnen und Vertreter der Politik

Heute reichen wir die Petition für eine «unabhängige und ausserparlamentarische Aufarbeitung der Corona Zeit» ein, die für die Schweiz von sehr grosser Bedeutung ist. Diese Petition zielt darauf ab, die Corona Zeit unabhängig, fair und transparent aufzuarbeiten und sicherzustellen, dass die Ereignisse, die unser Land in den letzten Jahren beschäftigt haben, mit der gebotenen Sorgfalt und Gerechtigkeit behandelt werden. Und es geht auch darum etwas für die Zukunft zu lernen um bei zukünftigen Ereignissen besser gewappnet zu sein.

Wir fordern eine gründliche und faire Untersuchung der Corona Zeit durch eine unabhängige und ausserparlamentarische und vom Volk gewählte Untersuchungskommission, um das Vertrauen in unsere demokratischen Prozesse zurückzugewinnen und sicherzustellen, dass die Schweiz auch weiterhin für ihre Werte von Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit einsteht. Über 50'000 Menschen haben die Petition von Hand unterschrieben und ein Grossteil der Unterschriften wurde von den Gemeinden bereits beglaubigt!

Zahlreiche Studien und die jüngst veröffentlichten #RKIFiles belegen unmissverständlich: Die Massnahmenkritiker hatten von Anfang an recht. Es wird deutlich, dass es von Beginn an keine wissenschaftlich fundierte Notwendigkeit für die ergriffenen Massnahmen wie Maskenpflicht, Lockdowns und soziale Distanzierung gab und dass man das auch von Beginn an wusste. Die Gefahr einer Überlastung der Spitäler und Intensivstationen bestand nie. Im Gegenteil, während der sogenannten Pandemie wurden in der Schweiz, trotz Zuwanderung und der Überalterung der Gesellschaft, Intensivbetten abgebaut und Spitäler geschlossen. Auch Länder und Regionen, die auf Massnahmen verzichteten, blieben von überfüllten Spitälern verschont. Zudem zeigen umfassende Studien, darunter eine von Correlation, dass die ergriffenen Massnahmen nicht nur wirkungslos, sondern sogar tödlich waren. Die Erkenntnisse zeigen auf, dass Masken nicht nur keinen Schutz boten, sondern die



AUFARBEITUNGSINITIATIVE

AUFARBEITUNG DER CORONA-ZEIT
FÜR WAHRHEIT UND GERECHTIGKEIT

AUFARBEITUNGSINITIATIVE.CH



Sterblichkeit sogar erhöht haben. Hinzu kommt, dass bessere Behandlungsmethoden und Prophylaxemassnahmen blockiert wurden – ein ethisch und moralisch untragbares Vorgehen.

Wir erinnern uns auch an Bundesrat Bersets bestens dokumentierte Impfzüge und Verstoss gegen den Nürnberger Kodex mittels welchem er Apartheid in der Schweiz einfuhrte und Hunderttausende vom gesellschaftlichen und sozialen Leben ausschloss. Er sagte am 27.10.2021 «Mit dem Zertifikat kann man zeigen, dass man nicht ansteckend ist» - doch bereits 3 Monate vorher hatte das BAG am 3. August 2021 im Fernsehen zugegeben, dass die Impfung weder vor Ansteckung noch vor Weitergabe schützt. Und Janine Small von Pfizer gab am 10. Oktober 2022 vor dem Europaparlament zu, dass Pfizer gar nie untersucht hatte, ob die Impfung vor Ansteckung oder Weitergabe schütze. Das Covid-Zertifikat war also ein Betrug, welcher dazu diente Menschen auszuschliessen und zu diskriminieren. Bereits im April 2021 gab es in der öffentlichen CDC Datenbank VAERS mehr Impftote durch Corona Impfstoffe als Impftote durch alle anderen Impfungen der letzten 30 Jahre zusammen! Alle Behörden wie Swissmedic, BAG, WHO etc. hätten sofort die als «Impfstoff» deklarierten Präparate zurückziehen müssen. Kevin McKernan und Dr. Phillip J. Buckhaults fanden SV40-Enhancern und Plasmid-DNA in den Impfstoffen. Pathologen wiesen nach, dass die Impfstoffe in alle Organe gelangen sowie dass der Körper von ganz vielen Geimpften nach mehreren Monaten immer noch die toxischen Spike Proteine produziert. Dies führte zu massiven Impfschäden, auch in der Schweiz. Noch heute leiden ganz viele darunter - schauen Sie sich mal unerwuensch.ch oder postvac.ch an.

Bundesrat Ueli Maurer sagte am 6.7.2024 am Corona Symposium in Bern aus, dass es auch für die Schliessung der Skigebiete keine medizinische Notwendigkeit gab, sondern dass dies auf Druck von Deutschland passierte. Deutschland drohte: «Wenn Ihr die Skigebiete nicht zumacht, dann gibt es Sanktionen». Deutschland hat also, wie man aus den #RKIFiles weiss, nicht nur in Deutschland, sondern auch in der Schweiz «hochskaliert». Auch deshalb sind die #RKIFiles für die Schweiz von grosser



AUFARBEITUNGSINITIATIVE

AUFARBEITUNG DER CORONA-ZEIT
FÜR WAHRHEIT UND GERECHTIGKEIT

AUFARBEITUNGSINITIATIVE.CH



Bedeutung. Alle Geschäfte, welche in den Skigebieten betroffen waren, könnten eigentlich sofort 100% Schadenersatz verlangen.

Im 2020 plädierten in der "Great Barrington Declaration" die weltführenden Epidemiologen und Wissenschaftler u. a. Martin Kulldorff (Harvard), Sunetra Gupta (Oxford) und Jay Bhattacharya (Stanford), dass die Corona Massnahmen sofort einzustellen sind, weil sie unverhältnismässig sind und mehr schaden als dass sie nutzen könnten.

Auch im Mai 2020 erschien die Studie von Professor John P. A. Ioannidis (Stanford), die aufzeigte, dass die Sterblichkeitsrate von Corona der einer Grippe entsprach. Wer unter 70 Jahre alt war und sich mit SARS-CoV-2 infiziert, hatte eine Überlebenschance von 99,95 %. Und was findet man in den #RKIFiles dazu? Da steht «Sterbefallzahlen leicht unter dem Durchschnitt der Vorjahre,... es ist keine Übersterblichkeit sichtbar» sowie «Covid-19 sollte nicht mit Influenza verglichen werden, bei normaler Influenzawelle versterben mehr Leute...»

Über 200 Studien zeigten auch, dass Masken keinen Schutz vor respiratorischen Viren bieten. Die Studie von Zacharias Fögen bewies, dass die Masken die Tödlichkeit sogar erhöhen. Und trotzdem wurden Kinder und Erwachsene mit sinnlosen und schädlichen Masken gefoltert.

Im November 2023 präsentierte Prof. Dr. Stefan Homburg im Rahmen des 2. Corona-Symposiums im Deutschen Bundestag bemerkenswerte Fakten. Dabei ging es um Daten aus Deutschland, einem Land, das etwa zehnmal grösser ist als die Schweiz und auch deutlich dichter besiedelte Gebiete wie Grosstädte umfasst. Die Erkenntnisse, die Prof. Homburg darlegte, sind von besonderem Interesse und liefern wertvolle Einblicke, die auch für die Schweiz von enormer Bedeutung sind:

Erstens sank die Klinikbelegung im Jahre 2020 bundesweit auf ein Allzeittief. Sagt das Bundesgesundheitsministerium.



AUFARBEITUNGSINITIATIVE

AUFARBEITUNG DER CORONA-ZEIT
FÜR WAHRHEIT UND GERECHTIGKEIT

AUFARBEITUNGSINITIATIVE.CH



Zweitens gab es 2020 und 2021 nicht mehr schwere Atemwegserkrankungen als üblich. Sagen Sentineldaten des RKI.

Drittens starben 2020 altersstandardisiert nicht mehr Menschen als sonst. Erst seit 2021 nimmt die Sterblichkeit zu. Sagen Zahlen des Statistischen Bundesamts.

Viertens waren Menschen, die mit oder an Corona starben, im Mittel 83 Jahre alt, die übrigen Verstorbenen 82 Jahre. Sagen RKI und Statistisches Bundesamt.

Fünftens schnitt das masken- und lockdownfreie Schweden besser ab als Deutschland. Sagt die WHO.

An den Massnahmen lag es also nicht. Zusammenfassend: Klinisch, in Bezug auf echte Krankheiten und Todesfälle, gab es nichts Besonderes. Es war alles normal. Das sind Fakten, und das ist der wichtigste Punkt. Die Vorstellung einer „Pandemie“ ergab sich ausschliesslich aus neuartigen anlasslosen Massentests, deren Ergebnisse enorm schwankten und dem Publikum vorgaukelten, es gäbe mehr Kranke und Tote als sonst auch. Was nicht stimmte. Mit einem PCR-Test auf Rhinoviren hätte man ähnliche Illusionen erzeugen können. Und man könnte diese Illusionen auch heute erzeugen, wenn man wollte.

Der texanische Generalstaatsanwalt Ken Paxton hat den Pharmakonzern Pfizer wegen der Täuschung bezüglich der Wirksamkeit der COVID-19-Impfung angeklagt. Er wirft dem Pharmaunternehmen auch vor, die öffentliche Diskussion über die Impfung beeinflusst und Zensur ausgeübt zu haben. In der Klage steht, dass Pfizer falsche, täuschende und irreführende Handlungen und Praktiken angewandt hat, indem es unbegründete Behauptungen über die Wirksamkeit seines Impfstoffs COVID-19 aufstellte und damit gegen das texanische Gesetz über betrügerische Handelspraktiken versties. Pfizers Behauptung einer 95-prozentigen Wirksamkeit gegen Infektionen war irreführend, da sie auf der Berechnung der „relativen Risikoreduktion“ in den ersten zweimonatigen klinischen Studienergebnissen beruhte. Die Klage wirft auch vor, dass Pfizer Informationen über die Dauerhaftigkeit des Impfschutzes vorenthalten und die Öffentlichkeit eingeschüchtert hat, sich impfen zu lassen, indem es dies als notwendige Massnahme zum Schutz der Angehörigen darstellte. Hinzu kommt, dass das Produkt von Pfizer nicht den Zusicherungen des



AUFARBEITUNGSINITIATIVE

AUFARBEITUNG DER CORONA-ZEIT
FÜR WAHRHEIT UND GERECHTIGKEIT

AUFARBEITUNGSINITIATIVE.CH



Unternehmens entsprach, da die COVID-19-Fälle nach der weit verbreiteten Verabreichung des Impfstoffs zunahmen. Das Unternehmen hatte auch zu Einschüchterungsmassnahmen gegenüber Kritikern gegriffen, welche die Wahrheit über den Impfstoff verbreiten.

Nebst dem Generalstaatsanwalt von Texas verklagt auch der Generalstaatsanwalt von Kansas, Kris Kobach, Pfizer wegen irreführender Aussagen im Zusammenhang mit dem COVID-Impfstoff.

Die Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben in verschiedenen Bereichen massive Schäden hinterlassen. Hier sind nur einige der wichtigsten Auswirkungen:

- Impfschäden: Post-Vac-Syndrom, Nebenwirkungen und gesundheitliche Probleme durch Impfungen.
- Psychologische Schäden bei Kindern und Jugendlichen: Anstieg von Angststörungen, Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen.
- Wirtschaftliche Schäden: Unternehmensschliessungen, Konkurse, Inflation.
- Steuergeldverschwendung: Milliarden an Steuergeldern für nutzlose Impfungen, Masken, unnötige und fehlerhafte Tests, Hilfspakete und Unterstützungsmassnahmen.
- Vernichtetes Volksvermögen: Erhebliche Verschuldung und langfristige wirtschaftliche Belastungen.
- Bildungslücken: Verpasster Unterricht und Lernrückstände bei Schülern.
- Soziale Isolation: Fehlende soziale Kontakte und Vereinsamung, besonders bei älteren Menschen.
- Gesundheitliche Folgen: Zunahme von Übergewicht und anderen gesundheitlichen Problemen.
- Versorgungslücken im Gesundheitswesen: Vershobene Operationen und Behandlungen.
-
-



AUFARBEITUNGSINITIATIVE

AUFARBEITUNG DER CORONA-ZEIT
FÜR WAHRHEIT UND GERECHTIGKEIT

AUFARBEITUNGSINITIATIVE.CH



- Politische und gesellschaftliche Schäden: Vertrauensverlust in Regierung, Rechtsstaat und Institutionen. Einschränkung von Grundrechten und Bürgerfreiheiten.
- Juristische Schäden: Tausende wurden zu Unrecht wegen Masken, Attesten etc. verurteilt.

Angesichts dieser weitreichenden Auswirkungen ist eine unabhängige und umfassende Aufarbeitung der Corona-Zeit unerlässlich.

Bereits mit der Petition Frühling2020 (<https://fruehling2020.com>), die am 23. April 2021 eingereicht wurde, haben über 55'500 Menschen die Einsetzung einer ausserparlamentarischen Untersuchungskommission (APUK) gefordert. Auch ein offener Brief von fast 40 Bürgerrechtsorganisationen, der am 1. März 2022 veröffentlicht wurde, verlangt nachdrücklich eine solche Kommission. Darüber hinaus haben das Juristenkomitee, Aufrecht CH, die EDU und weitere Organisationen die Forderung nach einer APUK erhoben. Dennoch ist bis heute keine unabhängige, ausserparlamentarische Untersuchungskommission zur Überprüfung der Pandemieentscheidungen eingesetzt worden.

Wenn es eine unabhängige, ausserparlamentarische Untersuchungskommission gäbe, die vom Volk gewählt ist, und diese zu dem Schluss käme, dass alles korrekt verlaufen ist, hätten die Verantwortlichen nichts zu befürchten. Denn nur wer etwas zu verbergen hat, lehnt eine unabhängige Aufarbeitung ab. Dass bis heute eine solche Untersuchung verweigert wird, deutet darauf hin, dass es viele gibt, die etwas zu verbergen haben. Gerade deshalb ist eine umfassende Aufklärung unverzichtbar – im Namen der Wahrheit und der Gerechtigkeit! Nur wer Dreck am Stecken hat, ist gegen eine unabhängige Aufarbeitung.

An dieser Stelle möchten wir unseren herzlichen Dank an die Freunde der Verfassung, an alle Menschen, Organisationen und Vereine aussprechen, die unermüdlich



AUFARBEITUNGSINITIATIVE

AUFARBEITUNG DER CORONA-ZEIT
FÜR WAHRHEIT UND GERECHTIGKEIT

AUFARBEITUNGSINITIATIVE.CH



mitgeholfen haben. Ihre Unterstützung war und ist von unschätzbarem Wert. Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Solidarität!

Wir leben in einer herausfordernden und oft verwirrenden Zeit. Gerade jetzt ist es wichtiger denn je, dass wir Organisationen und Vereine wie die Verfassungsfreunde und andere, die sich für die Bürgerrechte einsetzen, tatkräftig unterstützen. Diese Organisationen sind ein unverzichtbares Rückgrat unserer Demokratie und verdienen unsere volle Unterstützung.

Mit besten Grüßen

Verein Aufarbeitung Corona Zeit

Patrick Hofer

Präsident